



Farbenfroh *Fata Morgana, Ya Leyl und El Hamra* (Bild) zeigten das weite Spektrum des orientalischen Tanzes.

RUEDI STUDER

1002 Nächte und ein Ländler

Bannwil Orientalische Tanzshow mit Überraschung

Orientalische Klänge erfüllten am Samstagabend die voll besetzte Mehrzweckhalle von Bannwil. Nach dem grossen Erfolg im vergangenen Jahr hatte die Bannwiler Kindergärtnerin Irene Gygax zum zweiten Mal eine orientalische Tanzshow organisiert, sinnigerweise unter dem Motto «1002 Nächte in Bannwil».

Irene Gygax, welche seit 1999 der Passion des orientalischen Tanzes frönt, gibt seit drei Jahren ihr Können und Wissen mit viel Freude und Engagement an die einheimischen Schülerinnen weiter. In Bannwil führt sie abgestuft nach Alter drei Tanzkurse. 37 Mädchen im Alter von 7 bis 17 Jahren machen derzeit von diesem Angebot Gebrauch. Im Rahmen des Schulsports führte Irene Gygax auch in Langenthal Kurse durch. Seit April unterrichtet sie zudem am Dance Center Klaus Stauffer in Langenthal.

Die Früchte dieser Arbeit waren am Samstag in Bannwil zu bewundern. Den Auftakt machten die Langenthaler

Schülerinnen. Danach sorgte die Tanzlehrerin selbst für ein erstes tänzerisches Highlight. Der grösste Teil der Show gehörte danach den Bannwiler «Bauchtänzerinnen» bzw. den Mädchen-Gruppen mit fantasievollen Namen wie *Fata Morgana*, *Ya Leyl* (Oh Nacht) und *El Hamra* (Die Roten). Ihrem Namen alle Ehre machte die als «Surprise» angekündigte Überraschungseinlage: Anstelle orientalischer Musik ertönte plötzlich ein Ländler aus den Lautsprecherboxen – und mit einer amüsanten Choreografie gelang die Vermischung der beiden so unterschiedlichen Kulturen.

Neben der Lehrerin und ihren Schülerinnen zauberten auch zwei Gasttänzerinnen einen Hauch von Orient in die Mehrzweckhalle. Den fulminanten Schlusspunkt setzten die Tanzlehrerin, *El Hamra* und *Ya Leyl* mit dem gemeinsamen Stück «Wild Dances». Das Publikum beantwortete die wilden Rhythmen mit lauten Rufen nach Zugaben – die auch gewährt wurden. (rus)